

Presseinformation

Nummer 26 vom 25. Oktober 2021

JKI zertifiziert für „audit berufundfamilie“

Bis September 2024 müssen weitere Maßnahmen umgesetzt werden, um den Status als familienbewusster Arbeitgeber zu behalten.

Das Julius Kühn-Institut (JKI) ist nicht nur eine Bundesforschungsinstitution mit behördlich festgeschriebenen Aufgaben, sondern es ist aktuell auch Arbeitgeber für 1.280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an derzeit 10 Standorten. Als familienbewusster Arbeitgeber strebt das JKI danach, seinen Beschäftigten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, ihre Gesunderhaltung im Blick zu halten und transparent und kommunikativ zu handeln. Auf Initiative des Gleichstellungsbüros hat das JKI im vergangenen Jahr das „audit berufundfamilie“ durchgeführt und ist seit dem 30.09.2021 zertifiziert. Mit ihrem Zertifikat (Auditierungsnummer Z1-20210930-4184) bescheinigt die berufundfamilie Service GmbH, dass im Rahmen der Auditierung der Bestand der Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie begutachtet wurde und weiterführende Ziele einer familienbewussten Personalpolitik definiert wurden.

„Dieses Zertifikat stellt einen Vertrauensvorschuss der Auditoren dar, die das JKI auf dem richtigen Weg sehen, es sind keine Lorbeeren, auf denen sich das JKI ausruhen darf“, sagt Kerstin Rogge vom JKI. Die Gleichstellungsbeauftragte verweist auf die begrenzte Gültigkeit des Zertifikats bis zum September 2024. So lange hat das JKI nun Zeit, die Umsetzung eines Maßnahmenkatalogs voranzutreiben, den die von Justizariat und Gleichstellungsbüro geleitete Arbeitsgruppe unter Mitwirkung der JKI-Leitung, der Verwaltung sowie den Gremienvertretungen festgelegt hat.

Ziel des im vergangenen Jahr durchgeführten Audits war es zu prüfen, welche Instrumente am JKI schon genutzt werden, wie die Möglichkeiten zur Teilzeit- oder Telearbeit, die flexible Genehmigung von Gleitzeit und Urlaub, die Unterstützung bei der kurzfristigen Änderung von Arbeitszeit, Elternzeit oder Freistellung in Notsituationen, die Durchführung psychischer Belastungsanalysen, die Zusammenarbeit mit externen Sozialberatungen und Familiendienstleistern sowie festgeschriebene Maßnahmen zur Unterstützung von Frauen im Gleichstellungsplan. Nach Analyse des Ist-Zustands wurde eine Liste weiterführender Ziele und Maßnahmen definiert, die zukünftig umgesetzt werden sollen.

Zur fristgerechten Umsetzung bis 2024 gehört auch die Einbindung der Beschäftigten des JKI in den Auditierungsprozess. Geplant ist, dass in den kommenden Wochen und Monaten im

Intranet regelmäßig zum audit berufundfamilie informiert wird. Für Fragen oder Anregungen wurde die neue Funktions-E-Mail berufundfamilie@julius-kuehn.de eingerichtet.

„Ziel der Auditierung ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als Querschnittsaufgabe am JKI zu verankern und durch eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern“, sagt JKI-Präsident Prof. Dr. Frank Ordon. Er bedankte sich bei allen Beteiligten, allen voran bei Kerstin Rogge und Julia Seiffert, dass sie im vergangenen Jahr die nötigen Schritte unternommen haben, um die nun erteilte Zertifizierung zu erlangen. Jetzt gelte es, dass alle Führungskräfte und Beschäftigten des JKI das Vereinbarkeitsthema als gemeinsame Aufgabe betrachten und die Kultur des Hauses zusammen weiterentwickeln und tragen.

Kontaktpersonen am JKI

Julia Seiffert und Kerstin Rogge
Projektleitung „audit berufundfamilie“
berufundfamilie@julius-kuehn.de

Herausgeber

Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Pressestelle
Autorin: Stefanie Hahn, Telefon: 03946 47-105 oder 0531 299-3207, pressestelle@julius-kuehn.de
www.julius-kuehn.de/presse/, Twitterkanal: https://twitter.com/jki_bund